

Von der Nische an 2 (Mittelbild):

a sitzender Buddha, nach R. gewendet; *b* kniende Figur wie ein Buddha, aber ein Tuch haltend, *c* dunkelfarbige betende Dame; *d* Vajrapâni, weiß, spitzzohrig, mit weißem Hut, vajra und camarî; *e* jugendlicher betender Brâhmaņa (mit lockerem Gewande, wie »Pfauehöhle« usw.); *f* Göttin mit Querflöte; *g* kniende, vollbekleidete Dame, welche ein Tuch hält (Girlande?), hinter ihr *h* ihre Zofe mit Blumenteller; *i k l m* vier Mönche; *l* betend, *m* nach dem nächsten Felde sich umblickend; Bild 2 und 3 sind nicht scharf voneinander abgegrenzt ¹⁾.

Von der Nische an 3:

a Buddha, sitzend, nach R. gewendet; *b* weißer sitzender, betender König mit dunkelfarbiger Gattin *c* in derselben Haltung; zu des Königs Füßen eine blaue Schlange; *d e* zwei Zofen, *d* mit Querflöte, *e* mit Mandoline; *f* betender, weißer Gott; *g h i k* vier Mönche, *l m n o* vier Devatâs, *n* mit Blumenkorb, *o* mit Mandoline.

Seitenw. R. Von der Tür an I:

a Buddha, sitzend, nach L. gewendet, *b* schwarzer, gepanzerter, spitzzohriger Vajrapâni; *c* ein weißer König, welcher sich umwendet, um eine Krone in Empfang zu nehmen, die ein *d* alter Diener ihm hinhält, *e* kniender Mann, der Buddha die Füße küßt; *f* Diener von *c*; *g h* betender weißer Gott; *i k* dunkelfarbiger, lockiger Bodhisattva mit Blumen im Haar; *l m n o* vier Götter (Devatâs) ²⁾. *c* Bimbisâra bietet Buddha seine Krone an.

Von der Tür an (Mittelbild) II:

a Buddha, wie I; *b c* zwei sitzende, betende, weiße Damen, mit entblößtem Oberkörper, *d* tote, nackte Dame mit Aureole; *e f* dunkelfarbige, fächerschwingende Zofen von *b c*; *g h* ältere Zofen mit Blumentellern; *i* Dame eine Schmuckkette haltend; *k l* zwei Mönche, *m p* flötenspielende Götter; *n* Bodhisattva als junger Brâhmaņa, *o* fast zerstört ³⁾. *d* Legende von der Hetäre Śrîmatî.

Von der Tür an III:

a Buddha wie I; *b* Bogenschütze, dreiäugig; *c* dunkelfarbiger Gott, unter einem Schirm (oder Schirmträger? unklar); *d e* zwei Devatâs; *e* mit Mandoline; *f* sich tief verneigender Götterjüngling, seine Aureole sitzt auf dem Hinterkopf wie ein Hut auf; *g* dunkelfarbiger, unbärtiger Mann; *h* weißer sitzender König; *i* sein Schirmträger; *k l* zwei Mönche, *m n* zwei Götter: *n* mit Mandoline ⁴⁾.

Gewölbe der Cella. Im Zenit der Höhle sind folgende Figuren dargestellt:

Tür 1 2 3 4 5 6 7

1 Sonne mit vier Hansas, 2 Windgöttin mit hängenden Brüsten, (Sturm?), 3 fliegender Buddha, 4 zweiköpfiger Garuḍa, 5 Windgöttin mit runden Brüsten (sanfter Wind?), 6=3, 7 Mondscheibe, umgeben von Sternen und vier Hansas.

Die beiden *Gewölbehälften* sind mit je acht Reihen rautenförmig sich ineinanderfügender bunter Berge bemalt, wie Höhle der Schwertträger usw., doch ist hier die Erhaltung eine so gute ⁵⁾, daß es möglich war, näher auf Einzelheiten einzugehen. Ich gebe daher im folgenden, was ich an Ort und Stelle notieren konnte. Die Literaturzitate für die Bodhisattvareihen, welche in dieser Höhle am vollzähligsten sind, habe ich natürlich später nachgetragen.

Gewölbehälfte über W(und) R.

	R.	65	64	63	62	61	60	59	
Nischenw. bez. Eingang z. Seiteng.		58	57	56	55	54	53	52	51
		50	49	48	47	46	45	44	43
		42	41	40	39	38	37	36	35
		34	33	32	31	30	29	28	27
		25	24	23	22	21	20	19	18
		17	16	15	14	13	12	11	10
		8	7	6	5	4	3	2	1

R. 1—8 Die unterste Reihe enthält nur dekoratives Beiwerk: Tiere je vor einem Berge zur Belebung der Landschaft: 1 Affe, 2 zwei Enten, 3 Fasan, 4 Affe, 5 zwei Enten, 6 Fasan, 7 Fasan, 8 fehlt. — 9—17 *Buddhareihe*. Vor je

¹⁾ Vgl. Mâyâh. 2. Anl. f' 6, 3. Anl. d 4; unser Bild scheint einen Teil der dort erwähnten Darstellung zu enthalten.

²⁾ Dieselbe Darstell. war in d. Malerh. 2. Anl. I b(c).

³⁾ Mâyâh. 3. Anl. d' VII.

⁴⁾ Kâśyapah. R. VI; Höllentopfh. b 2; Nâgarâjah. 1 b; Teufelsh. C, Seiteng. II, Innens.; Qumtura Nr. 19, Nr. 6. Vgl. auch Schwertträgerh. 3.

⁵⁾ Der Grund ist darin zu sehen, daß die Gewänder Buddhas nur rot bemalt, nicht mit Blattgold belegt waren.